

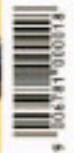
architektur

FACHMAGAZIN FÜR DIE PLANENDE, AUSSCHREIBENDE, AUF-
TRAGSVERGEBENDE UND AUSFÜHRENDE BAUWIRTSCHAFT

ISSN 1611-3376 (Print) / ISSN 1611-3384 (Online) / VERLAGSPREIS: 3,90 € (inkl. MwSt.) / A. B. K. 032019924 1994 1804 - 4250

Fassaden Dächer Oberflächen

ARTEC Architekten
BUSarchitektur
Caramel Architekten
Hohensinn Architektur
Diether S. Hoppe
Stadtgut
Hans Jörg Tschom





„Das Besondere können viele; das Selbstverständliche so zu schaffen, dass es zum Besonderen wird, war immer mein Bestreben.“

(Hans Jörg Tschom)

WOHNBEBAUUNG SEIERSBERG/A
PLANUNG: HANS JÖRG TSCHOM/A

TEXT: KATHARINA TIELSCH, BILDER: PETER EDER

Einer der sich wirklich auskennt in Sachen Wohnbau, das ist der Architekt Hans Jörg Tschom. Die Liste seiner Wohnbauprojekte scheint nicht enden zu wollen, und seine Erfahrung und sein Wissen werden durch zahlreiche Forschungsprojekte und Publikationen ergänzt. Zumeist sind es soziale Wohnbauten, die von ihm konzipiert, entworfen und errichtet werden, es sind Großprojekte, die stets einen städtebaulichen Ansatz verlangen. Eine schwierige Aufgabe, denn für den sozialen Wohnbau ist das Budget zumeist sehr knapp bemessen. Dennoch, alle Projekte von Hans Jörg Tschom weisen räumliche Qualitäten und Detailgenauigkeit auf, wohl auch deswegen, weil er eben nicht nur Praktiker, sondern auch Theoretiker ist. Seiersberg liegt im Süden von Graz und wird von Einfamilienhäusern und großvolumiger vier- bis sechsgeschoßiger dichter Wohnbebauung geprägt. Der Bauplatz wird akustisch durch die an der Ostgrenze gelegene Graz-Köflacher-Bahn sowie die etwas weiter entfernte Autobahn dominiert. Eine hohe Beeinträchtigung durch Lärm wider-

spricht den Grundsätzen des Wohnbaus, der versucht, für die Menschen private Atmosphäre als Rückzugs- und Erholungsraum anzubieten. Die Groß-Wohnanlage im Süden von Graz, die von neun riegelförmigen Baukörpern gebildet wird, ist das Ergebnis eines von zwei Bauträgern zweistufigen öffentlichen und europaweit ausgeschriebenen Wettbewerbs. Entsprechend dem Bebauungskonzept des Siegerprojektes wurde das Bauvorhaben von den beiden Bauträgern auf die drei Preisträger aufgeteilt. Der Auftrag für 74 Wohneinheiten ging an das Grazer Architekturbüro Tschom. Der verwirklichte Entwurf schirmt das Wohngebiet durch eine Lärmschutzbebauung speziell vom Bahn-, aber auch vom Autobahnlärm im Osten ab. Dies erfolgt durch Wohnriegel mit Laubengang-Erschließung, die in Nord-Süd-Richtung situiert sind. Dahinter erstreckt sich eine Parklandschaft, in die nach Ost-West ausgerichtete Baukörper gesetzt sind. Aus Gründen der räumlichen Spannung, aber auch aus Schallschutzgründen sind sie zueinander verdreht angeordnet und in ihrer

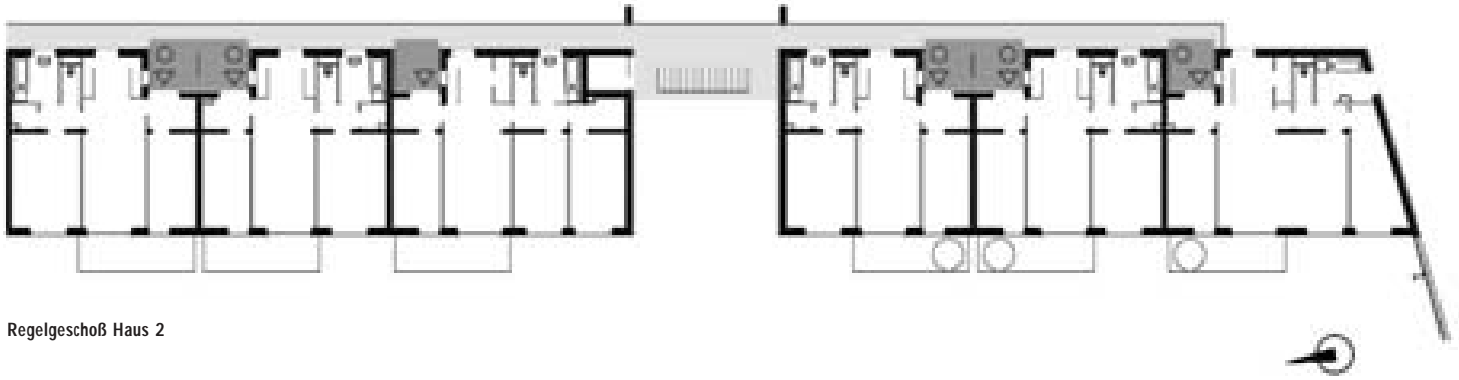
Höhe gestaffelt. Die restliche Bebauung ist durchgehend fünfgeschoßig. Zwei Gebäudeköpfe reagieren auf die punktuelle Bebauung im Süden. Der Nord-Süd in verschiedener Höhe geführte Grünkörper sowie der Wechsel der jeweils einem Bereich zugeordneten Baumbepflanzung erzeugen sekundäre Raumqualitäten sowie Zugehörigkeiten. Ein geschwungen geführter Hauptfußweg zieht sich in Nord-Süd-Richtung durch das Wohngebiet und ist als Kommunikationsstrang gedacht. Interaktionsplätze unter den Baukörperköpfen laden zu einem Plausch ein. Alle Wohneinheiten werden über Laubgänge erschlossen. Diese sind aus den Wohnriegeln vorspringend und akzentuieren in ihrer gelben Farbe die Fassade. In den Wohneinheiten selbst sind familienstrukturelle Veränderungen sowie Zusammenlegungen mitbedacht und leicht möglich. Jede Wohnung verfügt über einen individuellen Freibereich, sei es in Form eines überdeckten Balkons, eines Dachgartens in den obersten Wohnungen oder im Erdgeschoß über einen kleinen Eigengarten.



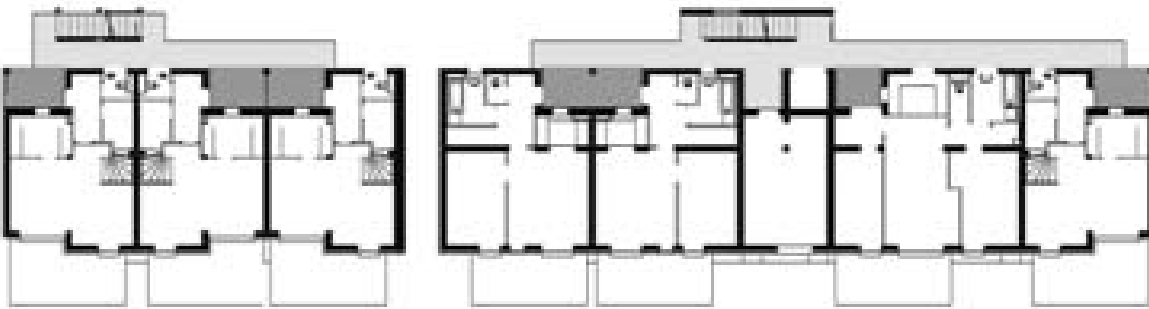








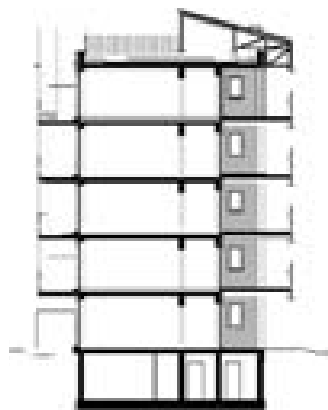
Regelgeschoß Haus 2



Erdgeschoß Haus 7



Schnitt Haus 7



Schnitt Haus 2

Wohnbebauung Seiersberg

Adresse: Am Anger 2–7, Graz-Seiersberg

Planung: Architekturbüro Univ.-Prof. Architekt
 DI Dr. techn. Hansjörg Tschom
 Mitarbeiter: Gerhard Pfeifer, Walter Sametinger
 Bauträger: GWS – Gemeinnützige Alpenländische Gesellschaft
 f. Wohnungsbau und Siedlungswesen, Steiermark

Wettbewerb: 2001: zweiter Preis
 Bauzeit: 2002–2004
 Wohnbau: 296 Wohnungseinheiten



**„ICH STEH’ AUF
 BELASTBARE TYPEN.“**

MUREXIN
 Bauprodukte

**MUREXIN
 BODENBESCHICHTUNGEN.**



Diese Typen halten wirklich alles aus: Murexin Epoxybeschichtungen sind chemikalienbeständig, lebensmittelecht, rutschfest, fugenlos und einfach zu reinigen. Außerdem erfüllen sie jeden kreativen Anspruch – sie sind in allen RAL-Farben und mit PVC-Einstreuchips erhältlich.

www.murexin.com

aus dem Hause
MUREXIN
 „STARK AM BAU.“